



DIE FRÜHEN JAHRE DES OBSERVATORIUMS KANZELHÖHE MAG. GUNDI JUNGMEIER, AGENTUR X-TRA, GRAZ VORTRAG AM MONTAG, 25. FEBRUAR 2019 UM 19.30 UHR WISSENSTURM LINZ, KÄRNTNERSTR. 26 (15. OBERGESCHOSS)



Historische Ansicht 1945

Quelle: Privatsammlung Elfriede und Heiner Ludescher

zu einem groß angelegten Sonnenbeobachtungs- und Sonnenforschungsprogramm. Ziel war es, u. a. zuverlässige Vorhersagen der idealen Frequenzbänder für den Militärfunk zu erstellen, nachdem in den 1930er Jahren festgestellt worden war, dass die Sonnenaktivität den Kurzwellenfunk beeinträchtigt. Nach dem Krieg wurde das Observatorium der Universität Graz angegliedert, die es bis heute führt.

Gundi Jungmeier wurde 1976 geboren und wuchs in St. Georgen am Kreischberg auf. Danach studierte sie Geschichte an der Universität Wien. Zu ihren Veröffentlichungen als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Ausstellungskuratorin am Universalmuseum Joanneum in Graz zählen Arbeiten in den Bereichen Alltagsgeschichte sowie Erinnerungskultur- und Identitätsforschung. Seit 2013 ist sie als selbständige Historikerin und Autorin tätig.

Das 70-Jahr-Jubiläum der Inbetriebnahme des Observatoriums Kanzelhöhe für Sonnen- und Umweltforschung bei Villach im Jahr 2013 gab den Anstoß dazu, seine Gründungsgeschichte zu erforschen. Die Ergebnisse sind im Dezember 2017 als Buch erschienen und geben Aufschluss über die Anfänge der Sonnenbeobachtung auf der Kanzelhöhe von 1941 bis 1955. Das Observatorium war während des Zweiten Weltkriegs als Teil eines größeren Netzwerks an Beobachtungsstationen von der deutschen Luftwaffe errichtet worden und gehörte



Historische Ansicht 1955

Quelle: Observatorium Kanzelhöhe für Sonnen- und Umweltforschung



Heliograf und Kuppel Fotos: Gundi Jungmeier

VEREINSNACHRICHTEN

Die diesjährige Hauptversammlung wurde neben den gewohnten Punkten der Tagesordnung hauptsächlich durch die Änderungen der Satzung geprägt. Neben den Anpassungen der Texte an die Ausdrucksweise der heutigen Zeit war die Namensänderung die wesentlichste. Die jahrelange Diskussion der Namensänderung wurde nun abgeschlossen. Es wird sicher noch einige Zeit dauern, bis der neue prägnante Name „Kepler Sternwarte Linz“ bekannt ist und den alten und sperrigen Namen „Linzer Astronomische Gemeinschaft – Johannes Kepler – im O.Ö. Volkshilfswerk“ abgelöst hat. Der bisherige Name sollte nicht nur in jedem Schriftstück exakt so angeführt werden, sondern es bestand auch immer die Gefahr der Verwechslung von „Gesellschaft/Gemeinschaft“ und „Astronomisch/Astrologisch“. Die immer wieder inoffiziell verwendete Abkürzung „LAG“ war im Grunde nur vereinsintern und nicht in der Öffentlichkeit bekannt. Da die öffentliche Wirkung von „Kepler Sternwarte Linz“ wesentlich positiver ist, wurde dies nun auch der Vereinsname, ohne Dreibuchstaben-Abkürzung.

Eine zusätzliche wichtige Entscheidung wurde durch die Erweiterung der Funktionsperiode des Vereinsvorstandes von einem Jahr auf drei Jahre getroffen. Nach der Begutachtung und Freigabe der Änderungen durch die Vereinsbehörde wird der gesamte Wortlaut auf der Webseite jedem Vereinsmitglied zugänglich sein.

Alle Abstimmungen erfolgten einstimmig und ohne Stimmenthaltung. Der Bericht des Kassiers Kurt Gussner wurde durch die positive Rechnungsprüfung von Erich Meyer bestätigt. Nach der Entlastung des Vorstandes erfolgte die Wahl ohne Änderung des veröffentlichten Wahlvorschlages (Funktionen und Namen siehe Wega Ausgabe 2018-9 Dezember).

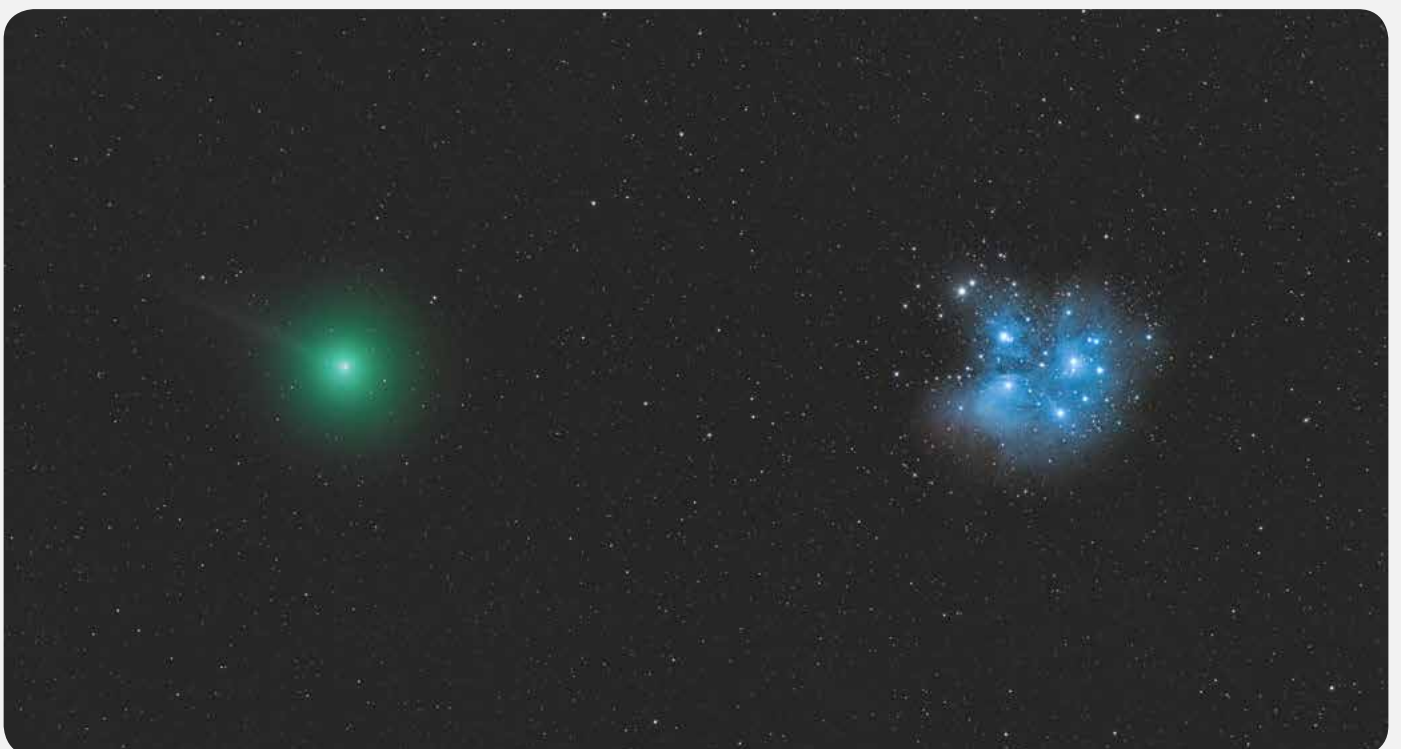
Günther Martello

KOMET 46P/WIRTANEN

Der Komet erreichte sein Helligkeitsmaximum und passierte die Plejaden am 16.12.2018. An diesem Tag war seine Entfernung zur Sonne 1,05 AE und zur Erde nur 0,07 AE.

Das Bild ist eine Kombination mit mehrfachen Belichtungszeiten: Der Komet selbst 70x á 60 Sekunden bei f/5,6 und ISO 1600, die Plejaden 48x á 240 Sekunden mit der gleichen Brennweite und ISO-Zahl. Der Hintergrund besteht aus vier Mosaikteilen je 10x á 60 Sekunden bei f/8 und ISO 1600. Kamera: Nikon D750 mit Nikkor AF-S 200-500 mm bei 400 mm. Nachgeführt mit Astrotrac. Verarbeitet mit Deep Sky Stacker und Photoshop.

Christian Koll



ASTROREISE DEUTSCHLAND

Im Mai 2019 gestaltet unser langjähriges Vereinsmitglied Klaus Pührer wieder eine „Deutschlandreise“. Die Teilnehmer wandern auf Keplers Spuren, blicken geschichtlich aber noch viel weiter zurück, zur Himmelsscheibe von Nebra und zu einem Meteoriteneinschlag vor 15 Millionen Jahren. Die moderne Forschung kommt auch nicht zu kurz. Es ist uns ein großes Anliegen, Sie nicht nur zu tollen Zielen zu begleiten, sondern auch reichlich Hintergrundinformation zu bieten und Erfahrungsaustausch zu betreiben.

Höhepunkte der Reise:

- Deutsches Museum in München (Führung in der astronomischen Abteilung)
- Nördlinger Ries (Rieskratermuseum)
- Weil der Stadt (Geburtshaus von Johannes Kepler)
- Heidelberg (Haus der Astronomie, Max-Planck-Institut für Astronomie)
- Nebra (Arche Nebra)
- Goseck (Kreisgrabenanlage/ Sonnenobservatorium)
- Halle (Himmelsscheibe von Nebra)
- Regensburg (Sterbehäuser von Johannes Kepler)

Reisetermin: Montag 20. – Samstag 25. Mai 2019

Unterkunft: 5x Übernachtung mit Halbpension in 4* Hotels

Preis: Pro Person im Doppelzimmer 745,- €, Einzelzimmerzuschlag 155,- €

Reiseveranstalter: [Reisen Feichtinger](http://www.reisen-feichtinger.at)

([https://www.reisen-feichtinger.at/app/download/5816579366/Astro Reise Deutschland.pdf](https://www.reisen-feichtinger.at/app/download/5816579366/Astro%20Reise%20Deutschland.pdf)),

Franz Kreuzberger-Str. 9, 5310 Mondsee, www.reisen-feichtinger.at, bus@reisen-feichtinger.at

Buchungshotline: 06232 / 2335

Wir würden uns sehr freuen, Sie im Mai 2019 bei unserer Astronomiereise begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße aus dem Salzkammergut

Brigitte Leithner & Klaus Pührer

ASTROVORSCHAU MÄRZ

EREIGNISSE:

6.3.	17 Uhr	Neumond (Lunation 237)
7.3.	2 Uhr	Neptun in Konjunktion
14.3.	11 Uhr	Mond im ersten Viertel
15.3.	3 Uhr	Merkur in unterer Konjunktion
20.3.	23 Uhr	Frühlingsbeginn
21.3.	3 Uhr	Vollmond
28.3.	5 Uhr	Mond im letzten Viertel
31.3.	2 Uhr	= 3 MESZ: Sommerzeit Beginn

SONNE

Am	Morgendäm.	Auf	Trans	Unter	Abenddäm.
	Astr. Naut. Bürg.				Bürg. Naut. Astr.
2.3.	4:59	0:35	6:11	6:43	12:15 17:47 18:19 18:55 19:32
12.3.	4:39	5:15	5:52	6:23	12:12 18:03 18:34 19:10 19:48
22.3.	4:16	4:54	5:31	6:02	12:09 18:17 18:49 19:26 20:04

MOND

Am	RA	Dekl	StB	EI	Bel	Auf	Trans	Unter
2.3.	19 ^h 25 ^m	-21,4	Sgr	51W	19	4:45	9:09	13:36
5.3.	21 ^h 54 ^m	-15,5	Cap	19W	3	6:27	11:28	16:36
8.3.	0 ^h 11 ^m	-3,9	Psc	15E	2	7:37	13:36	19:46
11.3.	2 ^h 29 ^m	+9,5	Cet	48E	17	8:45	15:49	23:04
14.3.	5 ^h 4 ^m	+19,7	Tau	84E	45	10:27	18:23	1:20
17.3.	8 ^h 3 ^m	+20,8	Cnc	123E	77	13:29	21:21	4:18
20.3.	11 ^h 4 ^m	+10,2	Leo	164E	98	17:30	0:12	+6:11
23.3.	13 ^h 50 ^m	-6,0	Vir	154W	95	21:26	1:57	7:33
26.3.	16 ^h 32 ^m	-18,3	Oph	116W	72	0:55	+4:32	9:08

Planeten

	Am	RA	Dekl	StB	EI	mag	Auf	Trans	Unter
--	----	----	------	-----	----	-----	-----	-------	-------

MERKUR

2.3.	23 ^h 50 ^m	+1,3	Psc	18E	+0,1	7:05	13:14	19:25
12.3.	23 ^h 42 ^m	+2,0	Psc	7E	+3,8	6:14	12:25	18:35
22.3.	23 ^h 12 ^m	-2,7	Psc	13W	+2,7	5:26	11:16	17:05

VENUS

2.3.	20 ^h 8 ^m	-19,4	Cap	41W	-4,1	5:03	9:34	14:06
17.3.	21 ^h 22 ^m	-15,6	Cap	38W	-4,0	4:57	9:48	14:41

MARS

2.3.	2 ^h 30 ^m	+15,5	Ari	59E	+1,2	8:38	15:55	23:12
17.3.	3 ^h 10 ^m	+18,6	Ari	54E	+1,3	8:03	15:36	23:09

JUPITER

2.3.	17 ^h 24 ^m	-22,6	Oph	79W	-2,0	2:37	6:49	11:01
17.3.	17 ^h 30 ^m	-22,6	Oph	93W	-2,1	1:44	5:56	10:08

SATURN

2.3.	19 ^h 16 ^m	-21,9	Sgr	53W	+0,6	4:24	8:40	12:57
17.3.	19 ^h 21 ^m	-21,7	Sgr	67W	+0,6	3:29	7:46	12:04

URANUS

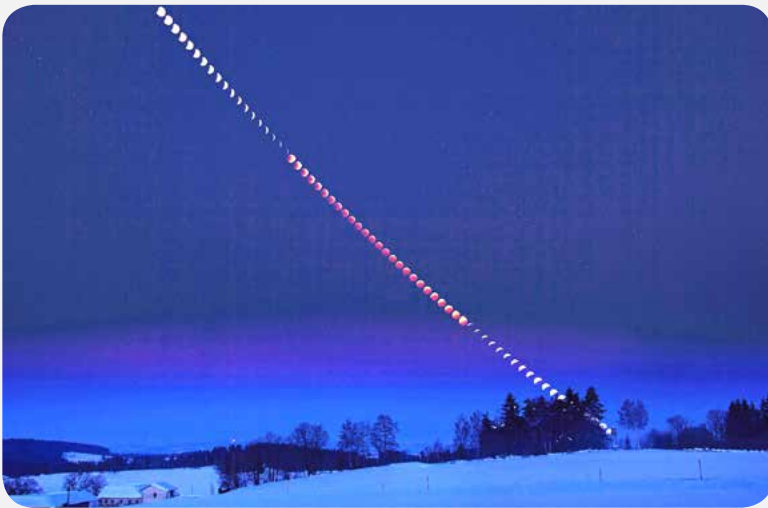
2.3.	1 ^h 51 ^m	+10,8	Ari	49E	+5,9	8:21	15:14	22:06
------	--------------------------------	-------	-----	-----	------	------	-------	-------

NEPTUN

2.3.	23 ^h 9 ^m	-6,5	Aqr	5E	+8,0	6:59	12:32	18:06
------	--------------------------------	------	-----	----	------	------	-------	-------

Herbert Raab

TOTALE MONDFINSTERNIS AM 21.1.2019



Aufgenommen in den frühen Morgenstunden des 21.1.2019. Die Zeit zwischen den einzelnen Bildern beträgt 3 Minuten, die Gesamtzeit ist ca. 3 Stunden. Die Belichtungszeit während der Totalität war 0,5 Sekunden bei f/5,6 und ISO 800. In den partiellen Phasen 1/250 bis 1/45 Sekunden bei f/5,6 und ISO 100. Kamera: Canon EOS 550D, Brennweite: 24 mm. Dies ist kein Photoshop Composite, sondern eine Serie von Bildern, die Kamera auf einem Stativ mit fixen Intervallen.

Herbert Raab

Nachfolgend ein paar Eindrücke von der Finsternis montags Morgen. Das durch die Erdatmosphäre gebrochene Licht zeigt sich sehr schön am tiefrot gefärbten, im Erdschatten befindlichen Mond und macht die aus dem Amerikanischen kommende mediale Beschreibung „Blutmond“ verständlich. Aber auch Umgebungs- und Landschaftsaufnahmen wie z.B. die rund um die Gemeinde Scharten gewonnenen Aufnahmen haben ihren Reiz. Dem Mondspektakel gegenüber hatten Venus und Jupiter ein Stelldichein.

Gerald Maschek



Rudolf Plohberger, Hellmonsödt